

An die verehrten
Kunden und Geschäftspartner
unseres Hauses

Hamburg im März 2021

++ UPDATE MÄRZ ++ ZUR AKTUELLEN LAGE IN DER CONTAINERSCHIFFFAHRT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie mit diesem Schreiben auf den neuesten Stand zur aktuellen Situation in der Container Linienschiffahrt bringen, die unsere gesamte Branche und die verladende Industrie weiterhin vor immense Herausforderungen stellt.

Wie schon in unserem Rundschreiben im Februar erwähnt, haben Verloader und Spediteure seit Monaten mit einer in dieser Form noch nie da gewesenen Ausnahmesituation im weltweiten Containerverkehr zu kämpfen. Auf den wichtigen Ost-West-Linienverkehren zwischen Europa, Asien und den USA kommt es nach wie vor zu erheblichen Kapazitätsengpässen, bedingt durch ein anhaltend hohes Ladungsaufkommen und die zunehmende Überlastung bestehender Hafeninfrastrukturen in Nordamerika, China und Mitteleuropa.

Diese Engpässe betreffen sowohl den Schiffsraum als auch die Leercontainer. Weil Schiffe sich durch belegte Liegeplätze in den Häfen verspäten, binden sie gleichzeitig große Mengen an Containerequipment, welches nicht rechtzeitig gelöscht und in Umlauf gebracht werden kann, um wiederum Exportbuchungen zu versorgen. Dies führt zu einem mittlerweile großflächigen Mangel an Leercontainern in den exportstarken Weltregionen, allen voran in China und Mitteleuropa. Verstärkt wird dieses Problem durch die Anhäufung von Leercontainern in *exportschwachen* Regionen, besonders in Nordamerika, aus denen diese Leercontainer kostenintensiv von den Reedereien zurückpositioniert werden müssen. Leercontainertransporte sind ebenso von den laufenden Schiffsverzögerungen betroffen. Bis dieses Leerequipment den Verladern im Export zur Verfügung steht, vergehen i.d.R. mehrere Wochen.

Die Containerterminals in allen großen Seehäfen arbeiten seit Monaten am Limit oder darüber hinaus, und sind personell weiterhin von Einschränkungen aufgrund der Covid19-Pandemie betroffen. Besonders an der US-Westküste ist die Situation weiterhin extrem. Hier warten derzeit 37 Containerschiffe auf Einfahrt in die Häfen von Los Angeles/Long Beach, die mit den aktuellen Ladungsströmen überfordert sind. Massive (= wochenlange) Verzögerungen im Hinterland Verkehr mit verspäteten Zustellungen bei den Kunden sind die Folge. Auch in New York und anderen US-Ostküstenhäfen sowie an US-Inlandsterminals bleibt die Kapazitätssituation angespannt. Ähnliche - wenn auch differenziertere - Berichte sind auch aus bestimmten Häfen in China (u.a. Ningbo, Shanghai) zu hören, wo die Produktion nach dem Chinesischen Neujahrsfest wieder angelaufen ist und das Exportvolumen wieder stark ansteigt.

Die Linienreedereien auf den Ost-West-Verkehren werden derzeit durch die allgemeine Situation in die Lage versetzt, z. T. drastische Frachtraterhöhungen und die Einführung von „Peak Season“- oder „Equipment-Imbalance“-Zuschlägen am Markt von den Verladern einzufordern und auch durchzusetzen. Speziell im Verkehr von Europa in die USA müssen derzeit deutliche Frachtkostensteigerungen hingenommen werden. Viele Schiffe zu den US-Haupthäfen sind bereits bis Ende April ausgebucht. Im Export in Richtung Asien/Fernost werden dagegen erste, vorsichtige Signale der Entspannung wahrgenommen. Für einen belastbaren, langfristigen Trend und die Hoffnung auf Frachtkostenenkungen ist es hier jedoch noch zu früh.

Fortsetzung von Seite 1

Nach wie vor werden im größten Deutschen Seehafen in Hamburg feste Zeitfenster für die Anlieferung von Exportcontainern an den HHLA-Terminals Burchardkai, Tollerort und Altenwerder, sowie zeitweilig auch am Eurogate-Terminal vorgegeben. Diese Zeitfenster liegen i.d.R. zwischen 48 und 72 Stunden vor der geplanten Schiffsabfahrt, und sorgen neben Konflikten mit VGM- und Dokumentations-Meldeschlüssen auch für erhebliche Zusatzkosten für die vorherige Zwischenlagerung. Auch in Rotterdam haben erste Containerterminals mit der Einführung von Anlieferzeitfenstern begonnen.

In Kanada wird im März ein Warnstreik der Hafentarbeiter in Montreal zusätzlich für Engpässe in der Containerweiterleitung ins Kanadische und US-Amerikanische Hinterland sorgen. Der Streik ist voraussichtlich für den 21. März geplant. Weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Logistik werden befürchtet.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass sämtliche Zusatzkosten, die aufgrund von fehlendem Leerequipment, fehlendem Schiffsraum, Schiffsverzögerungen, Annahmestopps an den Terminals, Streiks etc. entstehen, vollständig zu Lasten der Ware gehen.

Wir empfehlen Ihnen zudem, Ihre Seefrachtensendungen aus den vorher beschriebenen Gründen unbedingt mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf zu planen – auf Verkehren von und nach Asien und nach Nordamerika aktuell mindestens vier Wochen vor geplanter Abfahrt.

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig Ihren **Alfons-Köster-Ansprechpartner**, um die passende Lösung für Ihr Vorhaben frühzeitig zu sichern. Wir helfen Ihnen gern auch bei der Suche nach Alternativen, z.B. per LCL- oder konventioneller Verschiffung, oder sogar per Luftfracht! Die Spezialisten der Alfons Köster & Co. GmbH bieten Ihnen die komplette Logistikpalette!

Ein Teil unserer Alfons Köster Mitarbeiter arbeitet weiterhin abwechselnd im Home Office Modus und ist technisch gut ausgerüstet und somit zu 100 % arbeitsfähig und im ständigen Austausch mit den Büros. Eine normale Erreichbarkeit per Mail oder Telefon ist somit stets sichergestellt und wird laufend aktualisiert.

Die Alfons Köster & Co. GmbH ist auch in diesen schwierigen Zeiten sehr gut positioniert. Wir sind davon überzeugt, dass wir alle gemeinsam durch eine positive Herangehensweise diese Situation meistern werden, und sichern Ihnen zu jederzeit unsere bestmögliche und uneingeschränkte Unterstützung für Ihre Transportvorhaben zu.

Bitte bleiben Sie gesund.

Freundliche Grüße

Ihr Alfons Köster Team

Besuchen Sie uns auf www.alfons-koester.de

To our valued
Customers, agents and business partners

Hamburg, March 2021

++ MARCH UPDATE ++ ON THE CURRENT SITUATION IN THE LINER SHIPPING INDUSTRY

Dear Sir or Madam:

With this letter we would like to update you on the current situation in the global container and liner shipping industry, which has been challenging both shippers and forwarders in Europe and worldwide with severe impact.

As already reported to you in our February Service Information, shippers and forwarders have been facing an exceptional situation in global container shipping, which has not been seen before. On the world's major east-west liner trades, there is still a massive capacity shortage caused by continuously high cargo volumes and congestion in major ports in Northern America, China and Central Europe.

This capacity shortage affects both vessel space and empty equipment availability. Due to ongoing port congestion, vessels run into heavy delays and out of schedules, binding large numbers of container equipment. This equipment can not be put back into the export markets quickly and in time to accommodate export bookings. Therefore, major export regions such as China and Central Europe have been hit with a considerable container shortage. In turn, empty equipment has stacked up in weak export areas such as Northern America, leading to massive imbalance for the carriers, who react by shipping empty containers back to demanding export markets at high cost. Empty container transports are affected by the same delays and port congestion. Hence, it can take several weeks for the carriers to make the equipment available in the market.

Container terminals in major ports around the globe have reached their limit or work beyond limits. Still, terminal operators are restricted by staff protection measures as a response to the Covid19 pandemic. Especially on the U.S. West Coast, the situation continues to be extreme. Currently, 37 large container vessels have lined up waiting to enter the ports of Long Beach and Los Angeles, CA, which are still heavily congested. This results in massive delays in supply chains and container deliveries. Also in New York and other U.S. East Coast ports, as well as in key inland locations, the capacity situation continues to be difficult. As Chinese exports pick up again after the New Year Holidays, there have been first reports of significant port congestion in Shanghai and Ningbo, causing delays to vessels and supply chains.

Shipping lines on east-west container trades have been put into a strong position to implement considerable freight rate increases and additional fees such as „Peak Season“ or „Equipment Imbalance“ surcharges. Especially on the Europe to North America trade, shippers have been facing substantial increases in freight cost. Most vessels from Europe to U.S. main ports are fully booked through April 2021 already.

On the Europe to Far East market, there are some small signs of market stabilization, however, this can not yet be taken as a stable trend for the near future. Still, vessels are quite well booked and there is no real basis for freight rate decreases.

Continued from page 1

In Hamburg, Germany's largest sea port, container terminals have implemented 48- to 72-hour time slots for delivery of export containers. Customers are not allowed to deliver full containers for export before this window. This leads to additional challenges and expenses for truckers, freight forwarders and shippers for interim storage and additional truckings. Same has recently been implemented by terminals in Rotterdam, Netherlands.

In Canada, the port of Montreal is preparing for another strike by the port workers which has been announced for March 21, 2021. This will likely have another severe impact on the local logistics, supply chains and cargo flow into Canadian and U.S. inland markets.

We would like to advise you that all extra charges and expenses, resulting from this force majeure situation such as lack of empty equipment, lack of vessel space, vessel delays, receiving stops at container terminals, strike, etc, will not be borne by us and will be charged for the account of the cargo.

We would also like to recommend you to book your ocean freight shipments with good pre-advice, if possible at least four weeks in advance on major trade lanes from Europe to Asia and North America.

Please contact **your Alfons Koester specialist** as soon as possible to find the right solution for your cargo. We can also help you looking for alternative transport options such as LCL or break bulk ocean shipments, or air freight. Alfons Koester & Co. offers the complete range of logistics services!

Please note that a part of our staff has been working from home for the purpose of safety in regards to Covid19. All employees are well equipped with latest technology to work from home without restrictions, and are available 100 % by phone or email.

At Alfons Koester & Co. GmbH, we are well set up and prepared for these difficult times. We are convinced that we will successfully manage this special situation together, with a positive approach to this challenge. We assure you of our best and unlimited support to your transportation needs at all times.

Please be safe.

Kind regards,

your Alfons Koester Team

Please visit us online: www.alfons-koester.de